

Tourenbericht

Tierbergli- ,Trift-, Gelmerhütte

15. - 17. Juli 2010

Am Donnerstag, den 15. Juli 2010 trafen wir uns gut gelaunt um 11.30 Uhr auf dem Muniplatz in Erlenbach. Es kamen sieben SAC Mitglieder: Andrea Krieg, Gerhard Pfander, Sepp Sigrist, Walter Klossner, Ueli Hirsbrunner, Felix Dietrich als Tourenleiter und Margrit Hari.

Auch trafen Trudy Jutzeler, Othmar Tschabold, Annemarie Stucki aus Erlenbach und Elisabeth Rösti aus Latterbach ein.

Wir verteilten uns auf drei Autos und fuhren nach Innertkirchen. Andrea hatte das Gruppenbillett schon organisiert und Plätze reserviert. Das Warten auf das Postauto verkürzten wir mit einer Kaffeepause. Um 13.42 Uhr fuhren wir mit Herrn Zraggen am Steuer auf den Steingletscher.

Jetzt nahmen wir den dreistündigen Tierberg Hüttenaufstieg in Angriff.

Sepp, Wale, Ueli, Andrea und ich kraxelten den Klettersteig hinauf.

Als wir bei der Hütte ankamen, stand die Suppe schon auf dem Tisch. Diejenigen die den Klettersteig hochkamen, benötigten eine Stunde mehr.

Nach dem feinen Nachtessen und einem wundervollen Sonnenuntergang legten wir uns um zehn Uhr zur Ruhe.

Am nächsten Morgen starteten wir um 7.00 Uhr, um den Vorder Tierberg zu besteigen. (3091 m.ü.M.) Nach 105 Metern Abstieg wanderten wir über die Tierbergglücke den Zwischen Tierbergengletscher hinunter auf den Hüttenweg zur Trifthütte. Nach vier Stunden Marschzeit mit gemütlichen Pausen zwischendurch kamen wir um 14.00 Uhr in der Trifthütte an. (2520 m.ü.M.) Nach einer herrlichen Lasagne und einem Schlummertrunk verzogen wir uns ins Bett, bis uns Blitz und Donner in der Nacht weckten. Um 03.40 Uhr gab es Tagwacht. Nach dem Frühstück ging es mit der Stirnlampe los.

Die Diechterlimi erreichten wir nach vier Stunden Gletschermarsch und dort nahmen wir an der warmen Sonne gemütlich den Lunch ein. Niemand meldete sich, um auf das Diechterhorn zu steigen, denn die Wettervorhersage meldete gegen Abend Gewitter. Durch das Tal herauf zogen auch schon dicke Nebelschwaden.

Nach einer Stunde kamen wir bei der Gelmerhütte an und dort kam der Nebel uns entgegen. Mit der schönen Aussicht ist es zu Ende, schade!

Wir rechnen noch mit zwei Stunden Marschzeit, um nach Kunzentännlein zur Postauto Haltestelle zu gelangen.

Sechs Personen stiegen auf die Gelmerbahn und die restlichen Fünf nahmen den Weg unter die Füsse. Hoppla, wir haben noch genau 24 Minuten Zeit bis das Postauto ankommt. Der Wegweiser zeigt aber 40 Min. an. Mit einem Sprint ging es dem Tal zu. Nicht eine Minute früher kamen wir vor dem Postauto an. Die ersten Regentropfen fielen jetzt auch schon auf das Postauto. Das ist Timing! Bei der Handegg stiessen die Ausgeruhten zu uns und wir fuhren zusammen nach Innertkirchen zurück.

Nach einem schwatzhaften Zvieri fahren wir müde aber sehr zufrieden nach Hause.

Wir haben das durchschnittliche Alter ausgerechnet und sind auf 52.5 Jahre gekommen.

Es wäre schön, wenn auch jüngere SAC Mitglieder uns begleiten würden.

Für uns alle war das Gletschertrekking eine sehr schöne und erlebnisreiche Tour. Wir danken Felix ganz herzlich für seine ruhige Führung.